

Linus Hahne aus Oelde in der ADAC GT 4 Germany



Jubel im Ziel: Am zweiten Renntag am Sachsenring fuhr Linus Hahne aus Oelde mit seinem BMW auf den zweiten Platz. Im Gesamtklassement liegt er mit dem Team „ME Motorsport“ jetzt auf Rang fünf.



Gedränge zum Start: Die Strecke des Sachsenrings gilt als durchaus anspruchsvoll. Fotos: Trienitz



Es wird feucht: Die Teamkollegen Thomi Rackl (1.) und Linus Hahne feiern auf traditionelle Art.

Ein Wochenende voller Gegensätze

Oelde (gl). Ein Wochenende der Gegensätze erlebte Linus Hahne aus Oelde, Förderpilot des ADAC Westfalen, auf dem Sachsenring. Nachdem er mit seinem Team ME-Motorsport in der Vorwoche zum Testen und Kennenlernen das erste Mal auf der anspruchsvollen Strecke war, begann das Rennwochenende im Rahmen der DTM mit Platz zwei im freien Training sehr vielversprechend für den jungen Oelder.

Auch im umkämpften Qualifying für das Rennen am Samstag gelang ihm mit Position acht als bestem BMW ebenfalls ein solides Ergebnis. Das Rennen verlief jedoch so gar nicht nach seinem Geschmack: Die berühmte „Omega“-Kurvenkombination wurde Hahne zum Verhängnis, als er durch einen Konkurrenten gedreht und dadurch die rechte vordere Spurstange abgerissen wurde. Damit war das Rennen nach einem Kilometer bereits beendet – der erste Nuller in dieser Saison.

„Wir waren zu dritt in der Kurve und ich bekam hinten rechts einen Schlag. Ein blöder Rennunfall – ich will da keinem die Schuld geben. Es ist nur super-ärgerlich, da wir eine gute Pace hatten und vorne angreifen wollten“, sagte ein sichtlich enttäuschter Linus Hahne.

Das Team legte daraufhin eine Nachtschicht ein, sodass der

Wagen für das Rennen am Sonntag wieder einsatzbereit war. Hahnes Teampartner Thomi Rackl startete von Position drei und übernahm schnell die Führung. Hinter ihm stürmte jedoch mit Gabriele Piana ein Vollprofi heran. Nach einigen Runden musste Rackl den Italiener ziehen lassen und übergab zum Boxenstopp das Auto an Position zwei an Linus Hahne.

Danach fand sich der Oelder auf Position drei hinter Tabellenführer Enrico Förderer wieder, dessen Team eine andere Boxenstrategie gewählt hatte. Hahne gelang es jedoch schnell, wieder vorbeizuziehen. Zum Ende des Rennens, als aufgrund des langen Duells mit Piana die Reifen abbauten, kam der drittplatzierte Porsche mit Robinson noch auf, biss sich am Förderpiloten jedoch die Zähne aus. „Das war ein toller Abschluss des Wochenendes. Wir sind wieder auf Position zwei im Gesamtklassement angekommen und stehen jetzt das erste Mal auf dem Podest ganz oben in der Juniorwertung. Das fühlt sich da oben sehr gut an. Jetzt wollen wir auch den ersten Gesamtsieg“, betonte der im Anschluss schon wieder kämpferische Linus Hahne. Trotz des unerwarteten „Nullers“ am Samstag liegen er und Rackl in der Juniorwertung weiter auf Position drei und im Gesamtklassement auf Platz fünf.